

Projektsteckbriefe

Die Inhalte der Projektsteckbriefe sind aus dem Beteiligungsprozess als auch der Gremienarbeit entstanden und zeigen die Vorhaben, die die Gemeinden mit Hilfe des Dorfentwicklungsprogramms und des LEADER-Förderprogramms umsetzen können. Folgend sollen die Inhalte der Projektsteckbriefe durch die Bürger:innen priorisiert werden, um die Wichtigkeit und Notwendigkeit jedes Projektes zu ermitteln.

Jede Gemeinde - Garstedt, Toppenstedt und Wulfsen - hat eigene Projektsteckbriefe. Die Projekte beziehen sich in Teilen auch auf die gesamte Dorfregion beziehungsweise betrachten Themen, die die gesamte Region betreffen.

Übersicht der Projektsteckbriefe / Themen

- 1 Multifunktionale Treffpunkte
- 2 Dorfgemeinschaftshaus für die Dorfregion
- 3 Alternative und barrierefreie (Miet-) Wohnformen
- 4 Ökologische Aufwertung im Siedlungsraum
- 5 Wassersensible Dorfregion
- 6 Wegeführung
- 7 Sicherheit und nachhaltige Mobilität
- 8 Hofläden und Mittagsangebote
- 9 Initiierung von Coworking
- 10 Dorfmoderation und Beteiligung

Projekt G1: Gestaltung und Aufwertung von multifunktionalen Treffpunkten in Garstedt

Ziel

Die Gestaltung und Aufwertung von Plätzen und öffentlichen Räumen in der Gemeinde Garstedt, die im Alltag als generationsübergreifende Treffpunkte funktionieren, soll das gesellschaftliche Leben fördern, indem sie den zwischenmenschlichen Austausch, informelle Kontaktnahme und nachbarschaftliche Kommunikation ermöglichen. Darauf aufbauend, stehen diese Orte für die Identifikation der Bewohner:innen mit ihrem unmittelbaren Umfeld.

Bestand

In Garstedt gibt es bereits gestaltete Plätze und öffentliche Räume, die den zwischenmenschlichen Austausch fördern und informelle Kontaktnahme und nachbarschaftliche Kommunikation ermöglichen. Bedeutende Plätze in der Gemeinde Garstedt sind der Spielplatz Westerblöcken, die Köhlerhütte an der Luhe und die Fläche am Schützenhaus sowie nur wenig genutzte kleinere Spielplätze. Der zentrale alltägliche Begegnungsort für Jung bis Alt ist der Bereich mit dem Nahversorger EDEKA, der Grundschule und dem TSV Auetal e.V.. Die Angebote der bestehenden Plätze sind überwiegend veraltet und bedürfen einer Aufwertung mit abwechslungsreichen und generationsübergreifenden Spiel- und Freizeitangeboten. Zudem gibt es keinen öffentlichen Platz, der insbesondere für die Jugend jederzeit zugänglich ist und als Jugendtreff- und Rückzugsort dient.

LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide

HF Lebenswerte Region

HF Regionale Identität

Projektvorhaben

Die öffentlichen Räume und Plätze in der Gemeinde Garstedt sollen mit generationsübergreifenden und inklusiven Angeboten als attraktive, soziale Treffpunkte nachhaltig aufgewertet und entwickelt werden. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Einrichtung eines öffentlichen, gemeindeübergreifenden Jugendtreffpunktes. Alle Plätze sollen mit einem gemeindeübergreifendem analogen und digitalen Wegeleitsystem auch für Neubürger:innen und Besucher:innen bekannt gemacht werden. Für eine nachhaltige Gestaltung und Aufwertung der öffentlichen Plätze lädt die Gemeinde junge Familien, Jugendliche und Senior:innen ein, an der jeweiligen Planung sowie bei der Umsetzung aktiv mitzuwirken. In den Planungs- und Umsetzungsprozessen wird auch die zentrale Frage der anschließenden Pflege berücksichtigt.

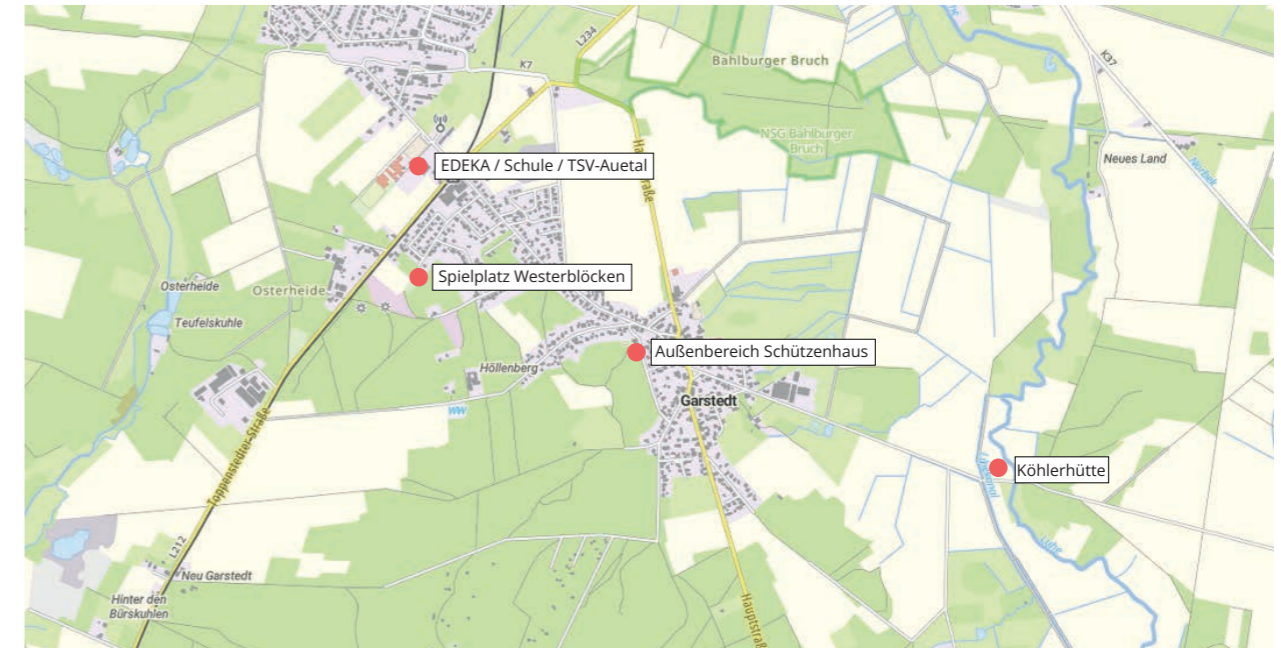


Abb. Verortung von bedeutsamen Plätzen in der Gemeinde Garstedt



Abb. Spielplatz Westerblöcken



Abb. Köhlerhütte

Ideen

- Aufwertung des Platzes an der Köhlerhütte mit Bootsanlegestelle / Badesteg
- Nachfrage nach: Sportgeräten und -ausstattung, Mobiliar, Grillplatz, Parkour-Anlage, Fitnesspark, Skatepark, Bolzplatz, Pumptrack, Fahrzeug-Parkour für Kinderfahrzeuge an der Grundschule (inkl. Ampel, Beschilderung etc.)
- Ausreichende Sitzgelegenheiten (z.B. Sitzbänke m. Tisch, Relaxbänke), auch in Straßenräumen
- Ökologische Aufwertung der öffentlichen Plätze (z.B. Bäume, Obstbäume, Büsche mit essbaren Früchten, Blumenwiesen)

Projekt G2: Schaffung eines Dorfgemeinschaftshauses für die Dorfregion

Ziel

In Ergänzung zu den Angeboten im öffentlichen Raum sind öffentliche als auch private Gebäude das Pendant im Innenraum. Neutrale Gemeinschaftsräume bieten die Gelegenheit sich jenseits einer kommerziellen Verpflichtung zu treffen, auszutauschen oder etwas zu erleben, insbesondere für Neubürger:innen. Sie schaffen Raum für Begegnungen innerhalb von Gemeinden.

Bestand

In den drei Gemeinden gibt es keine Gemeinschaftsräume für Begegnung und Austausch ohne kommerzielle Verpflichtungen. In Wulfen, Tangendorf und Toppenstedt gibt es wertgeschätzte, etablierte Gasthöfe. Diesem Angebot soll kein konkurrierendes Angebot entgegengesetzt werden.

Projektvorhaben

Im Beteiligungsprozess benannten die Bürger:innen der Dorfregion den Bedarf an gemeinsamen Gemeinschaftsräumen als zentraler sozialer Treffpunkt, insbesondere auch für die Jugend, Eltern von Kleinkindern

Ideen

- Gemeinschaftsräume als Bürger:innentreff mit Bücherei, Bildungs- und Veranstaltungsangebote, medizinische Versorgungs- und Gesundheitsangebote, Bildungsangebote, Übungsräumen oder Sport- und Kraftraum
- Außenanlage des Gebäudes mitdenken und gestalten

und Senior:innen. In den Gemeinden gibt es jeweilige Verortungen für die Schaffung von Gemeinschaftsräumen. In Garstedt könnte das Angebot durch die Erweiterung des Schützenhauses oder der Feuerwehr geschaffen werden. Für Tangendorf wurde das Schützenhaus und Toppenstedt das Gemeindehaus mit dazugehörigem Außenbereich genannt. Außerdem wurde über einen Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses für die drei Gemeinden im Bereich EDEKA-Grundschule-TSV Auetal sowie die Entwicklung des Außenbereichs diskutiert. Diese möglichen Standorte sollen im Rahmen der Dorfentwicklung weiter konkretisiert werden.

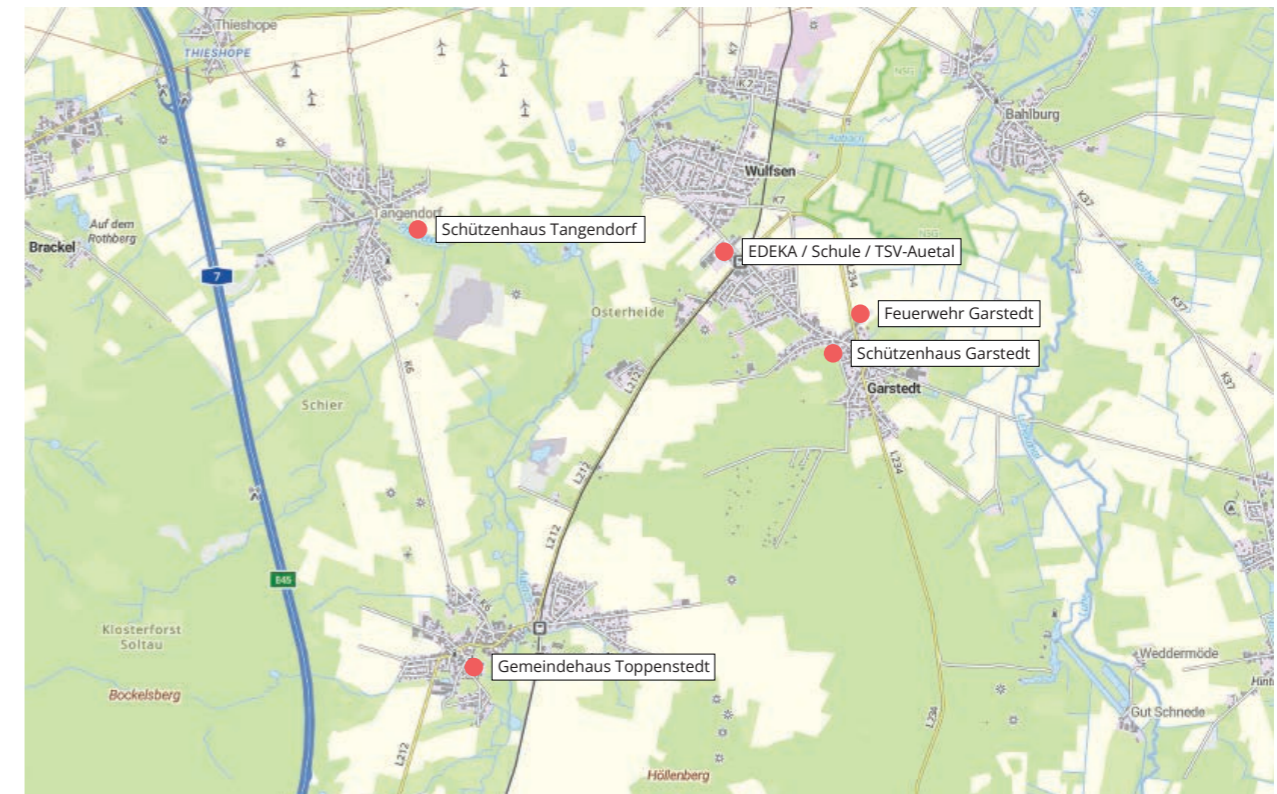


Abb. Verortung der möglichen Standorte in der Dorfregion



Abb. Gemeindehaus Toppenstedt



Abb. Schützenhaus Garstedt

LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide

HF Lebenswerte Region

HF Regionale Identität

Projekt G3: Schaffung von alternativen und barrierefreien (Miet-) Wohnformen

Ziel

Differenzierte Wohnformen bestehen, um verschiedene Wohnungsgrößen für die Bedarfe der Bewohner:innen und ihren Lebensphasen bereitzustellen. Neben der vorherrschenden Wohnform des Einfamilienhauses gibt es alternative und barrierefreie Wohnformen. Durch die Neuorganisation von ungenutztem und unsichtbarem Wohnraum können attraktive neue Wohnangebote für Jüngere, die bleiben wollen und für Ältere, die in kleinere Wohnungen umziehen können, geschaffen werden. Das Angebot von mietbaren Wohnungen wird gefördert.

Bestand

In der Gemeinde Garstedt gibt es eine Vielzahl an historischen Hofstellen und Wohngebäuden mit Wohnraumpotential, auch für Mietwohnungen, durch Neuorganisation. Zusammen mit bereits umgesetzten Bebauungsplanänderungen und Unterstützung des Dorfentwicklungsprogramms, haben Privateigentümer:innen die Möglichkeit differenzierte Wohnformen zu entwickeln.

Projektvorhaben

Um mehr Diversität in den Wohnraumangeboten zu schaffen und gleichzeitig den Flächenverbrauch zu senken, besteht der Wunsch nach einer Schaffung und Aufwertung alternativer und barrierefreier Wohnformen und der Schaffung von (kleinteiligem) Mietwohnraum durch Neubau oder Umbau, Umnutzung und Revitalisierung von Bestandsimmobilien. Es soll bedarfsgerechter Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen, wie z.B. für ältere oder jüngere Bewohner:innen, entstehen. Kostenlose Beratungsangebote und Finanzierungsunterstützung können über das Dorfentwicklungsprogramm in Anspruch genommen werden.

LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide

HF Lebenswerte Region

HF Regionale Identität



Abb. Beispiel Wohnraumpotenzial



Abb. Beispiel Wohnraumpotenzial



Abb. Spieker

Projekt G4: Ökologische Aufwertung im Siedlungsraum

Ziel

Orts- und landschaftstypische Grünelemente des Dorfes sind ein wichtiger Bestandteil dörflicher Eigenart. Die ökologische Vielfalt bewirkt insbesondere zu Zeiten des Klimawandels, der auch durch Wetterextreme spür- und sichtbar ist, die Sicherung einer hohen Lebensqualität und stärkt die Gesundheit der Bewohner:innen.

Bestand

Die Durchgrünung in den drei Gemeinden Garstedt, Toppenstedt / Tangendorf und Wulfsen schafft Wohnqualität und ein unverkennbares Bild, der den Gemeindecharakter prägt. Die bestehende Durchgrünung bildet die Basis einer klimasensiblen Siedlungsentwicklung, fördert die Biodiversität und leistet einen wichtigen Beitrag zur Ökologie im Siedlungsgebiet. Die Durchgrünung trägt zur Hitzeminderung bei und fördert aktiv Maßnahmen zu einem ausgeglichenen Wasserhaushalt und Biodiversität.

Projektvorhaben

Mit Hilfe des Dorfentwicklungsprogramm sollen öffentliche und private Räume im Siedlungsgebiet der gesamten Dorfregion ökologisch gesichert, gepflegt, aufgewertet und gestaltet werden.

Ideen

- Neupflanzung von Eichen
- Grünflächengestaltung Kreuzung Höllenberg / Bahnhofstraße / Ringstraße
- Ökologische Aufwertung der Fläche am Infohaus in Garstedt
- Ökologische Aufwertung von Straßenräumen, Freiflächen und Plätzen in der Gemeinde
- Informationsangebote für private Grünflächen

LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide

HF Klima-, Umwelt- und Naturschutz



Abb. Eichen



Abb. Beispiel für Siedlungsdurchgrünung

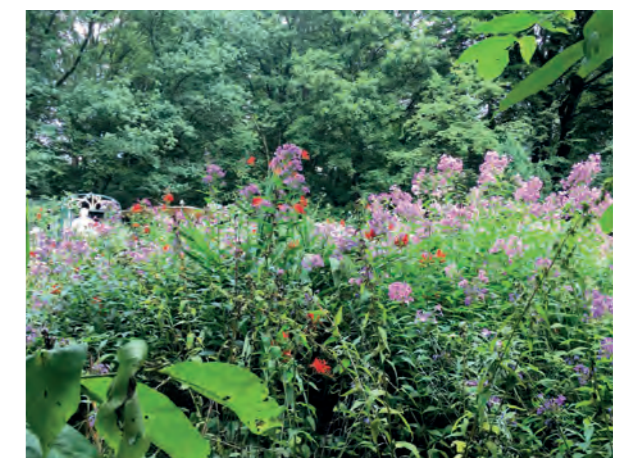


Abb. Ökologisch wertvolle Bepflanzung

Projekt G5: Maßnahmen für eine wassersensible Dorfregion

Ziel

Bebaute und unbebaute Gebiete der Dorfregion sind vor dem Hintergrund des Klimawandels so gestaltet bzw. umgestaltet, dass dem Wasser eine zentrale Rolle und ausreichend Raum gegeben ist.

Bestand

Die Siedlungs- und Naturräume der Dörfer in der Dorfregion Auetal sind von verzweigten Bach- und Flussläufen mit ihren Niederungsbereichen geprägt. Zudem grenzen die Siedlungskörper Garstedt und Tangendorf direkt an ein Vorbehaltsgebiet und Vorranggebiet für Trinkwassergewinnung. Wasserwerke am östlichen Siedlungsrand von Tangendorf sowie westlich von Garstedt sichern eine regionale Wasserversorgung. Als Vorranggebiete für Natur und Landschaft werden die Ufersäume des Aubachs und Pferdebachs sowie die Waldfläche westlich von Toppenstedt festgesetzt. Die Ufersäume sind aufgrund ihrer internationalen Bedeutung zudem Teil des europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“. Das Natura 2000-Gebiet ist vollständig Bestandteil des FFH-Gebietes „Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze“.

In Garstedt gibt es das natürliche Biotop an der Vierhöfener Straße, das seit Jahren von der ehrenamtlich tätigen Rentner Truppe „Garstedter Reserve“ gepflegt und mit Bänken und Stegen versehen wird. Aufgrund des tiefer liegenden

Regenrückhaltebecken in 50 m Entfernung des Biotops wird diesem durch kommunizierende Röhren durch den Boden das Wasser entzogen. Das führt zu einer Verschilfung und Versumpfung. Die zusätzlich trockenen Sommer unterstützen diese Entwicklung, so dass der Teich zu verschwinden droht.

Projektvorhaben

Um die Siedlungsstruktur an die klimatischen Veränderungen nachhaltig anzupassen, sollen für die Dorfregion Maßnahmen zur Klimafolgeanpassung durchgeführt werden. Klimafolgeanpassungen sollen bei allen baulichen Vorhaben im Siedlungsraum mitgeplant und umgesetzt werden.

Das Biotop soll in seiner natürlichen Funktion erhalten bleiben und als Naherholungsort für Bürger:innen und Besucher:innen mit Hilfe von Renaturierungsmaßnahmen aufgewertet werden. Ziel ist es, den Wasserstand des Teiches zu stabilisieren, damit sich der Teich als Ökosystem weiterentwickelt.

LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide

HF Klima-, Umwelt- und Naturschutz



Abb. Luhe



Abb. Garstedter Biotop

Ideen

- Konzeptentwicklungen, z.B. Wassermanagementplan
- Aufwertung der Gewässer und Uferräume
- Erhalt und Nutzung des Oberflächenwassers; Errichtung von Wasserspeicher
- Retentionsräume, die Wasser von Starkregenereignissen aufnehmen

Projekt G6: Aufwertung der Wegeführung in und um Garstedt

Ziel

Die Landschaftsrouten bilden eine übergeordnete Netzstruktur und verbinden die Wohngebiete untereinander. Sie dienen als verbindende Grunderschließung im Landschaftsraum. Der Fokus liegt auf nichtmotorisierte Mobilität, Erholung und einem hohen Landschaftsbezug.

Bestand

In der Gemeinde Garstedt gibt es von der Bevölkerung sehr geschätzte Wander-, Rad- und Reitwege, die tlw. sanierungsbedürftig und durch fehlende Lückenschlüsse und einem unzureichendem Wegeleitsystem eingeschränkt nutzbar sind. Fehlende Rastplätze erschweren insbesondere Familien mit jungen Kindern und Senior:innen die Nutzung des örtlichen Naturraums als Entspannungsort. Verbindende Radwegführungen zu den Nachbargemeinden sind teilweise sanierungsbedürftig bzw. erfüllen nicht ihre Funktion aufgrund fehlender Lückenschlüsse. Es gibt keinen Radweg, der die Gemeinden Garstedt und Vierhöfen verbindet.

Projektvorhaben

Mit Hilfe der Dorfentwicklung sollen bestehende Wegführungen mit Rastplätzen und einem Wegeleitsystem aufgewertet und fehlende Lückenschlüsse ergänzt werden. Bestehende verbindende Rad- und Wanderwege zwischen den Gemeinden sollen als attraktives alternatives Mobilitätsangebot saniert und ausgebaut werden. Als eine große Notwendigkeit wird der Neubau / Ausbau eines Rad- und Wanderweges zur Köhlerhütte an der Luhe sowie zwischen Garstedt und Vierhöfen bewertet. Mit dem Ausbau und Aufwertung der Rad- und Wanderwege soll auch der Nachfrage nach einem sanften Tourismus nachgekommen werden.

Ideen

- Regionales Wegeleitsystem mit Informations- und Schautafeln (analog / digital) zum Naturraum, Idw. Flächen, Bewässerungskanal Garstedt, Dünenlandschaft
- Kulturweg Luhe-Park Garstedt-Salzhausen-Vierhöfen, 8,5 km (Planungen liegen vor)
- Ausreichend Bänke an Wanderwegen (z.B. Relaxbänke) und im Siedlungsraum

LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide

HF Klima-, Umwelt- und Naturschutz



Abb. Weg Lehmberger Heide



Abb. Bestehende Beschilderung



Abb. Sitzmöglichkeiten

Projekt G7: Verkehrsberuhigende und -strukturierende Maßnahmen für mehr Sicherheit und nachhaltige Mobilität

Ziel

Verkehrsberuhigung kann dazu beitragen, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs zugunsten nachhaltigerer Verkehrsmittel zu verringern. Durch die Schaffung von sicheren und attraktiven Bedingungen für den Fußgänger:innen- und Fahrradverkehr sowie den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs können Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung die Nutzung umweltfreundlicherer Transportoptionen fördern.

Bestand

Die Hauptverkehrsstraßen der Gemeinde Garstedt sind von Anwohner:innen- und Durchfahrtsverkehr mit LKWs und landwirtschaftlichen Fahrzeugen frequentiert, wodurch an Verkehrsknoten Gefahrensituationen insbesondere für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen entstehen. Zu den Verkehrsknoten gehören die Bahnhofstraße, die wichtigste Schulwegverbindung für die meisten Kinder und Jugendliche aus Garstedt und der Kreuzungsbereich vor dem Kindergarten Hauptstraße / Eichenweg.

Die Bahnhofstraße in Garstedt verbindet den Siedlungsraum Garstedt mit dem Grund- und Nahversorgungszentrum (EDEKA, Grundschule, Sportverein) im Nordwesten der Gemeinde. Die Straße wird von Anwohner:innen-, Durchfahrtsverkehr mit LKWs und landwirtschaftlichen Fahrzeugen frequentiert. Der weithin einsichtige Fahrbahnausschnitt verleitet den Durchfahrtsverkehr immer wieder zu überhö-

ten Tempo. Parkende Autos verschärfen die Verkehrssituation und führen insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten zu einer hohen Verkehrsunsicherheit bei Schulkindern, Jugendlichen und Senior:innen.

Der lokale Kindergarten liegt im Dorfkern am Kreuzungsbereich Hauptstraße / Eichenweg. Der Verkehrsknotenpunkt liegt in einem unübersichtlichen Kurvenbereich, in den der Verkehr aus Salzhausen kommend mit überhöhter Geschwindigkeit einfährt. Auf der Hauptstraße im Bereich des Kindergartens gibt es keine Querungshilfe, die einen sicheren Kindergartenweg aus dem östlichen Siedlungsgebiet ermöglicht.

Projektvorhaben

Die Verkehrsknotenpunkte sollen mit konzeptionellen, baulichen und gestalterischen Maßnahmen strukturiert werden, um sichere und attraktive Bedingungen für den Fußgänger:innen- und den Fahrradverkehr zu schaffen.



Abb. Verortung der Gefahrenpunkte in der Gemeinde Garstedt



Abb. Bahnhofstraße Höhe Edeka/Schule



Abb. Überquerungssituation am Kindergarten

Ideen

- Verkehrskonzept für den ruhenden Verkehr in der Bahnhofstraße (z.B. Parkraumkennzeichnung)
- Baumpflanzungen / Straßenbegleitgrün in der Bahnhofstraße
- Querungshilfe (z.B. Bedarfsampel, Zebrastreifen, Verkehrsinsel) im Kreuzungsbereich Hauptstraße / Eichenweg (Hauptstraße vor dem Kindergarten)

LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide

HF Klima-, Umwelt- und Naturschutz

Projekt G8: Schaffung von Hofläden und Mittagsangeboten in der Dorfregion

Ziel

Um zwischenmenschliche Beziehungen in den Gemeinden entstehen zu lassen, erlebt die Bevölkerung gemeinsam Dorf durch die Schaffung von Angeboten. Eine regionale Grundversorgung gewährleistet Versorgungsangebote vor Ort und fördert die Vermarktung regionaler (Landwirtschafts-)Produkte.

Bestand

Das Grund- und Nahversorgungsangebot mit dem Lebensmittelmarkt EDEKA, der Grundschule und dem Sportverein bildet das Zentrum der Dorfregion und wird als zentrales Versorgungsangebot von den drei Gemeinden genutzt. Das Einkaufszentrum mit kleiner Bäckerei ist ein alltäglicher Treffpunkt, der auch Raum für Mittagstischangebote bietet. In Toppenstedt gibt es in beiden Ortsteilen kein Einkaufsangebot. In Wulfsen und Toppenstedt bieten landwirtschaftliche Betriebe eigene ldw. Produkte (Kartoffeln, Eier, Milch) über das Hofverkaufsangebot an.

Projektvorhaben

In der Dorfregion soll durch die Schaffung kleiner Dorfläden mit Café und Mittagstischangeboten die Vermarktung regionaler Produkte angeregt und eine Grundversorgung insbesondere für Bewohner:innen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind gesichert werden. Mit Hilfe des Förderprogramms können Landwirt:innen bei Aus- und Umplanungen ihres Hofverkaufs unterstützt werden. Kostenlose Beratungsangebote und Finanzierungsunterstützung können über das Dorfentwicklungsprogramm in Anspruch genommen werden.

LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide

HF Lebenswerte Region

HF Naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung



Abb. Verkaufswagen in Wulfsen



Abb. Edeka Meyer

Projekt G9: Initiierung von Coworking

Ziel

Um es Bewohner:innen der Dorfregion zu ermöglichen an ihrem Wohnort zu arbeiten, werden Coworking Angebote initiiert. Dadurch entstehen Begegnungen und Zugang zu Netzwerken. Pendelzeiten können verringert werden und Menschen arbeiten in ihrer Gemeinde, statt diese für die Arbeit tagsüber zu verlassen. Arbeitsmodelle können an die Bedarfe junger Familien flexibel angepasst werden. Die Dorfregion steigert ihre Attraktivität und ist lebendig.

Bestand

Die Dorfregion verfügt über keine Coworking Angebote. Angrenzend an die Region gibt es Coworking Plätze in den Städten Winsen und Lüneburg. Voraussetzung für die Initiierung ist der Ausbau des Glasfasernetzwerkes.

Möglichkeit haben vor Ort zu arbeiten. Die Räume werden gemeinschaftlich genutzt und können in bestehenden oder neuentstehenden Gemeinschaftsräumen integriert werden. Mit Hilfe des Förderprogramms können Aus- und Umplanungen unterstützt werden. Kostenlose Beratungsangebote und Finanzierungsunterstützung können über das Dorfentwicklungsprogramm in Anspruch genommen werden.

Projektvorhaben

In der Dorfregion sollen Raumangebote geschaffen werden, sodass Bewohner:innen die

Ideen

- Coworking-Räume in der Nähe des Kindergartens in Garstedt
- Coworking-Räume durch die Umnutzung von Stallgebäuden / Scheunen in Toppenstedt

LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide

HF Lebenswerte Region



Abb. Beispiel für Coworking-Räume



Abb. Beispiel für Coworking-Räume

Projekt G10:Dorfmoderation und Beteiligung

Ziel

Bewohner:innen bringen sich an der Gestaltung der Zukunft der Dorfregion ein. Durch eine aktivierende Beteiligungskultur, transparente Informationskultur und Ratsarbeit nehmen die Bewohner:innen an politischen Diskussionen teil. Die Identifikation mit der Gemeinde und der Region wird gestärkt.

Bestand

Aus dem Beteiligungsprozess ging hervor, dass sich eine Vielzahl der Bewohner:innen wünscht, sich in die zukünftige Entwicklung ihres Wohnortes einzubringen. Dafür wird sich eine transparente Informationskultur gewünscht. In der Gemeinde Garstedt gibt es den öffentlichen Arbeitskreis „Siedlungsentwicklung“. In regelmäßigen Treffen informiert der Arbeitskreis über aktuelle Planungen und stimmt diese mit dem Bedarf der Bürger:innen ab.

Ideen

- Regelmäßige Arbeitsgruppen
- Online-Beteiligungsformate
- Jährlicher Workshop mit der Gemeinde
- Jugendrat / -beteiligung
- Dorfmoderator:innenausbildung

Projektvorhaben

In der Dorfregion sollen Dorfmoderator:innen ausgebildet werden, die Veränderungsprozesse in der Dorfregion unterstützen. Dorfmoderator:innen engagieren sich vor Ort und tragen dazu bei, die Akteure des Prozesses aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und den Bürger:innen miteinander zu vernetzen. Sie sind das Bindeglied zu den Mitgliedern der Dorfregion und können engagierte Bürger:innen motivieren, Projektgruppen koordinieren und Entwicklungsprozesse gestalten. Dorfmoderationsprozesse sind förderfähig.

LEADER-Region Naturpark Lüneburger Heide

HF Lebenswerte Region

HF Regionale Identität

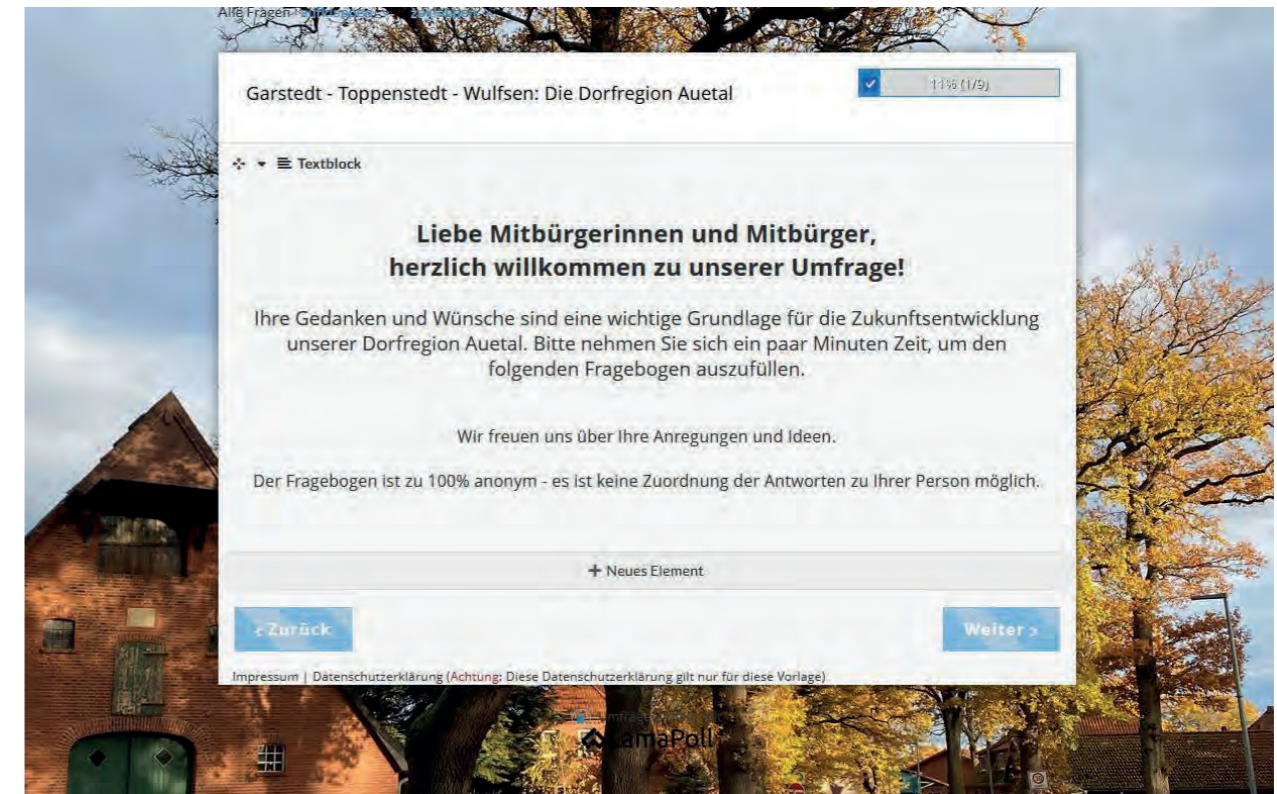


Abb. Durchgeführte Umfrage Dorfregion Auetal



Abb. Jugendbeteiligung



Abb. Transparenz schaffen